

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11

## I. ZUM GEGENSTAND DER MORAL 21

1. Ein Kantianischer Vorschlag .....	28
2. Einwände .....	41
3. Phänomenologie des Moralbewußtseins .....	53
a) Aufgabe und Methode .....	53
b) Äußerungsformen des Moralbewußtseins .....	61
(1) Sprache .....	61
(2) Gefühle .....	72
(3) Handeln .....	83
4. Das moralisch Richtige und das ethisch Gute und ihre Bezugsprobleme .....	110
a) Die Eigenschaften moralischer Probleme .....	113
b) Die Unterschiede zwischen moralischen und ethischen Problemen .....	131

## II. ZUM STANDPUNKT DER MORAL 157

5. Die kommunikative Lebensform als Quelle moralischer Verletzungen .....	166
6. Der moralische Standpunkt .....	179
a) Zwei Formen des moralischen Respekts .....	179
b) Die Verschränkung der Grundformen des moralischen Respekts .....	190
7. Moralische Elemente in der Kommunikation .....	209

### III. ZUR BEGRÜNDUNG MORALISCHER URTEILE 233

8. Die Begründungsaufgabe . . . . .	240
a) Die Form moralischer Fragen . . . . .	240
b) Die Zumutung eines zweifachen Perspektivenwechsels . . . . .	252
9. Vom Grund der Moral zur kommunikativen Begründung . . . . .	259
a) Die Restriktionen der kommunikativen Lebensform . . . . .	259
b) Die Operationalisierung des moralischen Standpunkts im Diskurs . . . . .	264
c) Die komparative Überlegenheit einer Moral des zweifachen universellen Respekts . . . . .	281
10. Die Reichweite der Begründung . . . . .	295
Literaturverzeichnis . . . . .	305
Personenregister . . . . .	325
Sachregister . . . . .	329